

Presstext

Die Dreifaltigkeitskirche in Bern

von Folco Galli, Christian Rümelin und Andreas Vogel

Schweizerische Kunstführer GSK Nr. 889, Bern 2010

24 Seiten ISBN 978-3-85782-889-8, CHF 9.–

Die 1898 erbaute Dreifaltigkeitskirche ist der erste Kirchenbau der romtreuen Katholiken in Bern und zudem ein bedeutendes Beispiel neoromanischer Kirchenarchitektur in der Schweiz. Der Architekt Heinrich Viktor von Segesser stützte sich auf italienische Vorbilder: Die Anlehnung an die romanische Architektur der Lombardei und insbesondere die Ähnlichkeit mit der Fassade von San Zeno in Verona charakterisieren das Äussere der Dreifaltigkeitskirche. Ihre querschifflose Dreiapsiden-Anlage und der innere Aufbau mit Säulenarkaden, Hochwand und flacher Holzdecke erinnern an eine frühe Romanik, die von Systemen frühchristlicher Basiliken beeinflusst war.

Die Ausmalung aus der Bauzeit und die differenzierte Materialbehandlung ergeben im Innenraum eine ruhige und feierliche Grundstimmung, die nun durch die malerische Ausstattung der drei Apsiden und der Seitenschiffe seit 2006 noch gesteigert wird. Mit ihrer mutigen abstrakten Innenraumneugestaltung ist die Berner Dreifaltigkeitskirche ein herausragendes Beispiel für einen ebenso zeitgemässen wie respektvollen Umgang mit historischen Kircheninnenräumen und setzt damit einen Markstein im Kirchenbau des 21. Jahrhunderts in der Schweiz.